



PFARRVERBAND DACHAU - ST. JAKOB

# PFARRBRIEF

Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau  
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim



Weihnachten 2023



## Inhalt

- |    |                             |    |                            |
|----|-----------------------------|----|----------------------------|
| 03 | Grußwort des Seelsorgeteams | 18 | Dachauer Forum             |
| 04 | Vorstellung Kaplan Ulbrich  | 19 | KDFB                       |
| 05 | Abschied Mitarbeiterin      | 21 | Pfarrei Mariä Himmelfahrt  |
| 06 | Kids Pfarrverband           | 26 | Pfarrei St. Jakob          |
| 07 | Sternsinger                 | 35 | Pfarrei Mitterndorf        |
| 08 | MinistrantInnen             | 39 | Pfarrei Pellheim           |
| 10 | Pfarrverbandswallfahrt      | 41 | Roratemessen, Kirchenmusik |
| 12 | Ehrenamtsfest               | 43 | Weihnachtsgottesdienste    |
| 13 | Kirchenverwaltungswahlen    | 45 | Matrikel                   |
| 14 | Krankenpastoral             | 46 | Kontakte                   |
| 15 | Kontemplation               | 47 | Ak Öffentlichkeitsarbeit   |
| 16 | Exerzitien, Meditation      | 48 | Adressen der Pfarrbüros    |
| 17 | Kirche digital (er)leben    |    |                            |

## Impressum

Pfarrbrief für alle Mitglieder des Pfarrverbandes Dachau - St. Jakob

### Herausgeber:

Pfarrverband Dachau - St. Jakob,  
vertreten durch die Katholische Pfarrkirchen-  
stiftung St. Jakob Dachau  
Pfarrstr. 7  
85221 Dachau  
Tel. 08131 - 3 63 80  
E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

### Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

### Auflage:

8.100 Stück

### Druck:

Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH, Weichs

### Redaktion:

Gudrun Beck, Ludwig Fuß, Andreas Kopf,  
Jessica Kranz, Beatrix Kreitmair, Dieter  
Reinke, Christoph Reith, Carola Romig

### Layout:

Christoph Reith

### Bilder:

Titelbild: Carola Romig

Engelbert Förster, Lakeside Pottery, Ludwig  
Fuß, Monika Gasteiger, Beate Günzel, Katha-  
rina Hemme, Andrea Kreitmair, Beatrix Kreit-  
mair, Carola Romig, Christine Siemens, Kath-  
rin Stefan, pfarrbriefservice.de, pixabay.com,  
PV Dachau - St. Jakob (sonstige)

**Ankündigung von Beiträgen / Beitragsideen  
für die nächste Ausgabe erbeten bis:**

15. Mai 2024

## Grußwort für den Weihnachtspfarrrbrief 2023

**Liebe Leserinnen und Leser,**

in diesem Jahr fällt der 25. Dezember, der Weihnachtstag, auf einen Montag. Dementsprechend fällt der Vorabend zum Christfest, der allgemein bekannt „Heiliger Abend“ genannt und alljährlich am 24. Dezember begangen wird, auf einen Sonntag, genauer gesagt auf den 4. Adventssonntag. Hieraus ergibt sich, dass der Advent 2023 der kürzeste aller denkbaren Adventszeiträume ist. Er dauert nur drei Wochen.

### *Mach dich bereit*

*Mach dich bereit,  
 jetzt in der Vorweihnachtszeit  
 ruhig zu werden,  
 dich zu entspannen.*

*Löse dich  
 von Unrast und Hektik.  
 Besinne dich auf dich selbst!  
 Wer bist du? Was willst du?*

*Ergründe die Stille,  
 die immer schon in dir ist,  
 damit du im Schweigen  
 Gottes Stimme in dir vernimmst.*

© Gisela Balthes, [www.impulstexte.de](http://www.impulstexte.de)

Als Christin oder als Christ kann und darf man es freilich schade finden, dass uns in diesem Jahr nur ein so kurzer Zeitraum zur Verfügung steht, den Advent zu erfahren und zu gestalten. Was uns aber wirklich nachdenklich stimmen sollte, ist der Umstand, dass sich viele in diesem Jahr unter einen besonderen Druck setzen, möglichst alle Adventstraditionen durchzuziehen, ob mit oder ohne Muße. Es geht sogar dahin, dass manche „Adventaktionen“ bereits vor dem 1. Adventssonntag

stattfinden, damit ja keine Aktivität zu kurz kommt. Das hat dann unter Umständen zur Folge, dass einzelne von adventlichem Termin zu adventlichem Termin hasten und sich bei ihnen doch kein Adventsgefühl einstellt. Es werden besinnliche Texte von der „staaden Zeit“ vorgetragen und anrührende Lieder gesungen, die von der persönlichen Einkehr handeln, während sich die Verantwortlichen mit hängender Zunge durch ihr Pflichtprogramm strampeln.



Derweilen ist uns der Advent einzig und allein dafür geschenkt, uns auf Sein Kommen vorzubereiten. „Advent“ bedeutet ja nichts anderes als „Ankunft“. Wir erwarten die Ankunft unseres Herrn in mehrfacher Hinsicht: Zum einen bereiten wir uns auf sein Kommen am Ende der Zeiten vor, wenn er bei seiner Wiederkunft alles vollenden wird. Die Liturgie in der ersten Phase des Advents wird von dieser Perspektive geprägt. Zum anderen bereiten wir uns auf die Gedächtnisfeier seines ersten Kommens in diese Welt vor, als er damals zu Bethlehem geboren wurde. Die Liturgie ab dem 17. Dezember wird dieses Motiv in den Mittelpunkt stellen. Zudem wollen wir in diesen adventlichen Tagen für eine dritte Form seines Kommens besonders wachsam sein, nämlich für sein Kommen zu uns in dieser Zeit. Er kommt täglich auf uns zu in den Sakramenten, die wir feiern, in den Mitmenschen, die uns begegnen, in den Zeichen der Zeit, durch die er uns zu denken geben möchte, in unserem Gewis-



sen, durch das er uns aufrütteln will, usw. Der Advent soll die Phase des Kirchenjahres sein, in der wir unsere Sensoren für sein Kommen schärfen und uns in der Aufmerksamkeit und in der Wachsamkeit üben. Dafür braucht es aber vor allem auch Ruhe und Stille.

Daher möchte ich uns allen in diesen adventlichen Tagen den Mut zum Rückzug wünschen, den Mut, sich aus dem Getriebe der hektischen Tage herauszunehmen und sich für Ihn zu öffnen. Auch wenn wir uns oftmals nicht vorstellen können, wie das denn klappen soll, so liegt darin doch eine wunderbare Verheißung: Ich spüre sein Kommen umso intensi-

ver, je mehr ich mich auf ihn konzentriere. Hierin liegt wohl auch die große Herausforderung an uns für diese Zeit.

Vielleicht dient Ihnen ja die Lektüre dieses Pfarrbriefes dazu, Sein Kommen in diese Welt und Sein Da-Sein unter uns sensibler wahr- und ernst zu nehmen. Auf alle Fälle wünsche ich Ihnen eine wirklich besinnliche Adventszeit und anschließend eine frohe Feier seiner Ankunft.

Ihr

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

## Kurzvorstellung Kaplan Christian Ulbrich

**„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich auch euch überliefert habe.“ (1 Kor 11,23)**

Auch wenn der Pfarrverband St. Jakob schon lange Erfahrung mit Kaplänen hat, - ja großen Kaplänen sogar - bleibt womöglich doch die Frage: Wer kommt da? Wer sich heute auf den Weg zum Priesteramt begibt - so heißt es oft -, der muss entweder ein „komischer Kauz“ sein, Probleme mit sozialen Beziehungen haben oder sonst nichts zu Stande bringen können. Ich hoffe, keiner dieser Punkte trifft auf mich zu. Mein Name ist Christian Ulbrich (31) und ich freue mich sehr, die erste

Kaplanstelle im Pfarrverband Dachau - St. Jakob / Dachau - Hl. Kreuz und St. Peter antreten zu dürfen. Geboren bin ich in Bamberg und aufgewachsen in Höchstadt / Aisch. Ich bin also tatsächlich ein

Franke, aber bis jetzt sind die Oberbayern mit mir ganz gut zurecht gekommen. Der Kirche näherte ich mich nach größerem Abstand erst recht spät mit 15 Jahren wieder an. Meine Schwester war Ministrantin und ich begleitete sie auf eine Ministrantenwallfahrt unserer Pfarrei nach Rom. Schnell war ich von der Gemeinschaft begeistert, traf viele alte Freunde. Und schon war ich Ministrant. Es folgte eine klassische „Pfarrlaufbahn“: Mitglied im Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung. Nach dem Abitur in Erlangen studierte ich Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und machte gleichzeitig eine Ausbildung bei Siemens zum Industriekaufmann (duales Studium). Diese Zeit führte mich viel ins Ausland, unter anderem für einige Monate nach Spanien und Norwegen. Eigentlich sollte es mit einem weiteren Studium in England und in einem Münchner Unternehmen weitergehen,





doch in den beiden letzten Semestern brachte der Glaube meine Planungen durcheinander. Durch Lektüre und eine intensive Glaubenserfahrung eröffnete sich mir eine neue Welt. Bald kam die Berufsfrage auf. In dieser Zeit des Umbruchs hatte ich bereits eine neue Arbeitsstelle in einer Private-Equity Firma in München angetreten. Es war der bisherige Traum meines Arbeitslebens. Doch die Berufsfrage wurde immer drängender, schöner und erfüllender. Bald war für mich klar: Ich möchte mein Leben ganz dem Herrn schenken und Priester für seine Kirche sein. So begann für mich noch einmal ein neuer Weg im Priesterseminar München. Ich studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München sowie ein Jahr in Rom Katholische Theologie und Philosophie. Am 1. Juli 2023 wurde ich dann in Freising von Reinhard Kardinal Marx zum Priester geweiht.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit in den Pfarrverbänden, den Aufbau der Stadt-

kirche, ein Kennenlernen mit Ihnen/Euch und hoffe, ein dankbares Zeugnis von meiner Freude und inneren Geborgenheit in Gott geben zu können. Denn eines ist klar, ich kann nur das weitergeben, was ich zuvor selbst empfangen habe! Leere Reden vergehen. Das ist die Kernmitte unseres christlichen Glaubens: Nicht wir haben uns einen Gott erdacht, sondern ER ist auf uns zugegangen, hat sich uns gezeigt und geschenkt. Dies durfte ich als Gewissheit erfahren und möchte ich weitergeben. Der oben genannte Bibelvers ist mir daher als Primizspruch ein wichtiger Begleiter geworden: Ich wünsche mir, andere in ihrem Glauben zu bestärken.

Weitere persönliche Infos über mich auf unserem YouTube-Kanal mit dem Namen „Priesterseminar München“ oder unserer Homepage: [www.priesterseminar-muenchen.de](http://www.priesterseminar-muenchen.de)

Christian Ulbrich

## Abschied aus dem Mitarbeiterteam für Renate Liebl

Rund 20 Jahre lang war Renate Liebl in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt die gute Seele, die unermüdlich dafür sorgte, dass unsere Kirche und unser Pfarrhaus immer sauber und vorzeigbar waren. Sie war uns stets eine hilfsbereite und freundliche Kollegin, die jederzeit ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte und auch oft bei verschiedensten Veranstaltungen im Hintergrund mitgewirkt hat.

Zum Jahresende 2022 ist sie in den verdienten Ruhestand getreten; zum Abschied überreichten Pfr. B. Gnan und Verwaltungsleiter M. Höltershinken einen Präsentkorb und bedank-

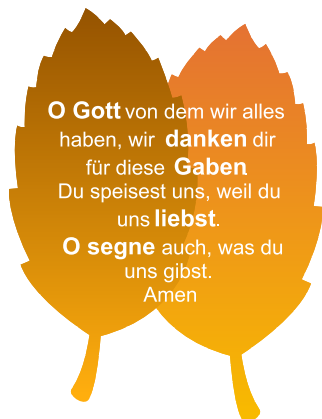
ten sich auch im Namen aller Kolleg/-innen für die gute Zusammenarbeit.

Wir sind froh und dankbar, dass sie uns so lange treu begleitet hat, und wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg.





## Mal- und Rätselspaß für groß und klein



**Viel Spaß!**

Finde neun passende Begriffe:

c	b	x	e	r	n	t	e	d	a	n	k
i	t	l	p	d	e	k	t	f	s	z	a
k	o	r	b	i	a	z	k	r	y	ü	r
d	m	i	o	q	s	m	a	i	s	j	o
y	a	s	a	l	o	d	r	q	i	a	t
z	t	u	h	p	b	a	t	g	ö	w	t
n	e	c	t	x	f	r	o	k	g	d	e
a	t	w	f	k	u	g	f	d	u	ä	m
k	ü	r	b	i	s	w	f	l	r	o	w
r	d	h	ö	m	r	ü	e	v	k	r	y
g	v	g	a	p	f	e	l	p	e	m	u

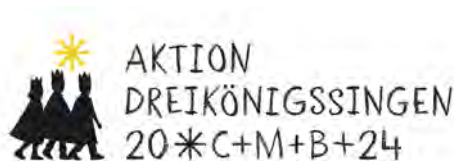
## Sternsinger 2024

### Gemeinsam für unsere Erde – In Amazonien und weltweit

Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.

### Umwelt und Kultur schützen

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2024 wird deutlich, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt, wie die Projektpartner der Sternsinger junge Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich verdeutlicht die Aktion, dass Mensch und Natur am Amazonas und überall auf der Welt eine Einheit bilden. Die Sternsinger werden



ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

### Sternsinger gesucht

Für ein paar Tage Königin oder König sein, Gutes tun und die Welt verbessern ... Für die kommende Aktion in der ersten Januarwoche suchen wir für unsere Pfarreien im Pfarrverband Mädchen und Jungen, die bei den Sternsängern mitmachen möchten.



Nähere Informationen gibt es bei den zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorgern, sowie in den Pfarrbüros:

- St. Jakob: Gudrun Beck, [gbeck@ebmuc.de](mailto:gbeck@ebmuc.de), 0172/476 34 56
- Mariä Himmelfahrt: Augustin Atamanyuk, [azoryan@ebmuc.de](mailto:azoryan@ebmuc.de), 08131/666 50 97
- St. Maria & St. Nikolaus (Mitterndorf): [ggerhardinger@ebmuc.de](mailto:ggerhardinger@ebmuc.de), 08131/36 38 14
- St. Ursula (Pellheim): Susanne Deininger, [sdeininger@ebmuc.de](mailto:sdeininger@ebmuc.de), 08131/8 78 59

Die Zeiten, wann unsere Sternsinger in den Pfarreien unterwegs sind, finden Sie bitte im Kirchenzettel, auf der Homepage oder in den Schaukästen während dieser Zeit.



## Ministrantinnen und Ministranten

### PV-Obermini-Wochenende und Mini-Freizeit 2023



Die Oberminis des Pfarrverbands fuhren bereits am 28. Juli vor allen anderen Minis in unser Selbstversorgerhäuschen in Reimlingen bei Nördlingen zum PV-Obermini Wochenende. Hier wurde viel besprochen und beispielsweise die

Haushaltsplanung für 2024 aufgestellt. Weiterhin wurde das Jahr 2024 geplant.

Nach drei produktiven Tagen ging es auch für den Rest der Minis los zur Ferienfreizeit.

Auch wenn das Wetter zu wünschen übrig ließ, hatten wir eine großartige Zeit. Einen Tag verbrachten wir in Nördlingen und machten in Gruppen eine Führung durchs Rieskratermuseum. Sonst standen eine Schnitzeljagd und

ganz viel Spiele spielen an.

Bei der Schnitzeljagd erkundeten die Kleingruppen die Gegend rund um unser Haus, und am Ende wartete ein Schatz



in Form einer Süßigkeitentüte auf sie. Am Abend gab es Schnitzel für die erfolgreichen Schnitzeljäger.



Zum Abschluss der tollen Zeit feierten wir mit Herrn Pfarrer Gnan einen Gottesdienst, der



durch uns mitgestaltet wurde, da sich die Gruppen Fürbitten überlegten oder die Lesung vortrugen. Den letzten Abend ließen wir mit gemeinsamem Pizza essen und Gesell-

schaftsspielen ausklingen. Am 4. August ging es dann für alle zusammen mit dem Bus wieder zurück nach Dachau, begleitet von guter Musik und großartigen Erinnerungen an die Mini-Freizeit 2023.



Katharina Hemme



## Landkreis-Minitag

Am 15.07.2023 fand der diesjährige Landkreis-Minitag auf der Pfarrheimwiese von Mariä Himmelfahrt statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst gab es einen Postenlauf zum Thema: „Minis auf der Wiesen“, den die

Teilnehmenden in Kleingruppen absolvierten. Trotz des sehr heißen Wetters waren die Minis eifrig dabei und hatten viel Spaß.

Mirjam  
Kreitmair



## Miniausflug in den Skylinepark

Am 07. Oktober machten wir Ministranten uns schon relativ früh morgens von der Ludwig-Thoma-Wiese aus mit dem Reisebus auf den Weg nach Bad Wörishofen. Nach einer guten Stunde Fahrt kamen wir dort bei gutem Wetter an, teilten uns in Kleingruppen auf und zogen los in Richtung der vielen Attraktionen.

Nachdem wir viel Spaß in den Fahrgeschäften gehabt hatten, trafen wir uns um kurz nach 16 Uhr zum Gruppenbild wieder am Ausgang des Parks und fuhren er-



schöpft, aber glücklich zurück nach Dachau, wo die Veranstaltung dann schließlich endete.

Sophia Michalk

## Allerheiligenparty

Zum Einstieg in die Herbstferien fand für alle Minis des Pfarrverbandes unsere Allerheiligenparty im Pfarrheim St. Jakob statt. In der Vorbereitung haben die Oberminis Schwarzlichter im Jugendraum aufgehängt. Die Idee dahinter war, dass alle Teilnehmenden komplett in Weiß gekleidet kommen, um dann im Schwarzlicht zu leuchten. Zusätzlich konnte man sich aber auch mit Neon-Schminke bemalen. Los ging's mit leckerer Pizza und darauf folgte ein Abend voller Spaß und Unterhaltung. Während Musik gehört wurde, konnte man Tischtennis und Billiard spielen. Außerdem trauten sich einige und präsentierten ihre Gesangstalente beim Karaoke Singen. Die Party war ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf zukünftige Veranstaltungen, wie diese.

Rebecca Seuß





## Endlich wieder auf Tour -- Wallfahrt des Pfarrverbandes

Am sonnigen Nationalfeiertag machte sich nach vierjähriger "Zwangspause" eine Gruppe



pilgernder Gläubiger aus dem gesamten Pfarrverband Dachau-St. Jakob mal wieder auf den Weg. Ihr erstes Ziel war der malerisch gelegene Ort Maria Brunnlein bei Wemding, die bedeutendste Wallfahrtsstätte in der Diözese Eichstätt. Von Johannes Paul II. 1998 zur

päpstlichen Basilika erhoben, zieht der stattliche Bau im Rokoko-Stil alljährlich rund 150.000 Besucher an. Wallfahrtsdirektor Traub bot der Gruppe eine anschauliche Einführung in die "Geheimnisse" dieser besonderen Gegend in der Kirche: Eine Statue der Gottesmutter, 1680 vom Wemdinger Bürger Franz Forell aus Rom mitgebracht, brachte die Sache "ins Rollen". Zunächst privat verehrt, wurde sie später Zentrum einer erbauten Kapelle, die auf ein Versprechen eines hiesigen Kaplans zurückging, der einmal bei seinem Rückweg auf eine undurchdringliche Mauer stieß und so in dieser sumpfigen Gegend am Weiterkommen gehindert wurde. Daraufhin versprach er, dort eine Stätte für die Gläubigen zu errichten, wenn er denn weiterziehen könne. Um 1735 fiel dann noch an diesem heiligen Ort auf, dass sich die Marienstatue bewegte, insbesondere die Augen. Diese "Augenwendungen" fanden mehrmals statt und führten zu einem verstärkten Besucherandrang. Daher entstand

um 1753 der jetzige Kirchenbau und dessen Ausgestaltung mit Stuckier- und Freskoarbeiten durch Johann Baptist Zimmermann. Fertiggestellt wurde die Kirche aber erst 1782. Ein stetes Rauschen des Brunnleins ist beim Gnadenaltar zu hören, wenn man dieses Kleinod an Rokokobaukunst betritt. Nachdem Dekan Benjamin Gnan zusammen mit Gemeinderefe-



rentin Gudrun Beck einen würdevollen Gottesdienst zelebrierte, ging es zum Mittagessen in den gleich gegenüberliegenden Gasthof: „Zur Wallfahrt“. Alsdann brach man zum zweiten Ziel des Tages auf: Ins nur ca.12 km westlich



entfernte Nördlingen. Diese Stadt ist jedoch Teil der Diözese Augsburg, liegt an der Grenze zu Baden-Württemberg und ist evangelisch geprägt. Entstanden durch einen Asteroideneinschlag vor 15 Millionen Jahren entstand das Nördlinger Ries, eine kreisförmige Senke, wo sich später in vorchristlicher Zeit erste Siedlungen bildeten. Die ehemals Freie Reichsstadt Nördlingen fällt dem Betrachter vor allem gleich durch zwei Gegebenheiten auf: Erstens wegen des mächtigen Turms der protestantischen St. Georgs Kirche, dem "Daniel", der 90 m hoch im Zentrum thront, und durch eine vollständig vorhandene und begehbare Stadtmauer, die mit 2,7 km die Altstadt umfasst und noch fünf erhaltene Türme aufbietet. Hier erwarteten die

Dachauer Pilgerdelegation zwei Stadtführer, die den Gästen einen kurzen Einblick in die Geschichte der verschiedenen Viertel und des Rathauses, sowie des Marktplatzes gaben. Eine romantische Stadt mit einem unverwech-

selbaren Flair zog die Reisenden als-

bald immer mehr in ihren Bann. Nach diversen süßen Stärkungen in Cafés etc. traf man sich schließlich noch in der katholischen Salvatorkirche, nach einem Hostienwunder 1401 als Klosterkirche der Karmeliter erbaut.

Dort rundete eine Andacht, die die Wortgottesdienstleiterinnen Monika Gasteiger und Andrea Nauderer zusammen mit ihrer Tochter gestalteten stimmungsvoll den schönen Tag mit goldenem Oktoberwetter ab.

Eine Mehrheit der Gruppe nutzte den Rückweg zum Bus alsdann zum Spaziergang auf der berühmten Stadtmauer mit tollen Einblicken in die Altstadtkulisse.

Ludwig Fuß







## Ehrenamtsfest 2023

Nach einer längeren Pause fand im September wieder ein Ehrenamtsfest statt, ein kleines Dankeschön für all die vielen Tätigkeiten, die Mitglieder unserer Pfarreien – oft auch im Stillen – zum kirchlichen Leben beitragen. Erstmals waren die Aktiven aller vier Pfarreien gemeinsam eingeladen und durften bei dieser Gelegenheit einmal nicht selbst arbeiten, sondern sich vom Seelsorgsteam bedienen lassen. Den Dankesworten von Pfr. Gnan folgte ein fröhlicher, entspannter Abend.

Gute Stimmung an den Tischen ...



... egal ob im Sitzen ...



... oder im Stehen.



Auch die Jugend war gut vertreten.

Viele sind gekommen.



Die leckere Nachspeise war schnell weg.



## Vorschau auf die Kirchenverwaltungswahl 2024

**Wenn in der gegenwärtigen Zeit verstärkt der Wunsch nach Mitbestimmung von Laien in der Kirche geäußert wird, von Frauen und Männern, die Verantwortung übernehmen und Kirche mitgestalten, dann sollte daran erinnert werden, dass die Kirche auf pfarrlicher Ebene seit etwa zweihundert Jahren über ein entsprechendes wirksames Gremium verfügt: die Kirchenverwaltung.**

Auch wenn die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „KV“ meist im Hintergrund agieren, so sind die Ergebnisse ihrer Arbeit doch für alle sichtbar: Die Gebäude und Räume der Pfarrei werden in Stand gehalten, Baumaßnahmen fachgerecht organisiert, Gelder für wichtige Anschaffungen bereitgestellt und das nötige Personal der Pfarrei angestellt. Die Kirchenverwaltung ist das rechtliche Organ der Kirchenstiftung und vertritt damit alle Pfarreimitglieder offiziell nach außen. In der Kirchenverwaltung fallen sehr viele Entscheidungen, die das Leben in der Pfarrei maßgeblich steuern und prägen: Wo will die Pfarrei künftig investieren? Welche Mittel werden hier bereitgestellt? Welche Angebote sollen ausgebaut werden? Wo wird welches Personal benötigt?

**Im November 2024 endet die sechsjährige Amtsperiode der bestehenden Kirchenverwaltungen und es wird neu gewählt.** Dazu braucht es geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, Frauen und Männer aus den Pfarreien, die bereit sind, als Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrei Verantwortung zu übernehmen und die Kirche vor Ort mitzugestalten. Im Frühjahr 2024 wird es einen allgemei-

nen Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltungen in unserem Pfarrverband — St. Jakob, Mariä Himmelfahrt, Mitterndorf, Pelliheim, Prittlbach, Etzenhausen, Unterbachern und Arzbach — geben. Trotzdem sind Sie schon jetzt eingeladen, Ihr Interesse an Ihrer Mitwirkung in der KV zu signalisieren oder auch Personen vorzuschlagen, die Sie kennen und für besonders geeignet halten. Schreiben Sie zu diesem Zweck gerne eine Mail an unseren Verwaltungsleiter Herrn Klaus-Michael Höltershinken ([khoeltershinken@ebmuc.de](mailto:khoeltershinken@ebmuc.de)).



Die Kirchenverwaltung ist ein wichtiger Dienst an den Menschen in der Pfarrei, von dem alle profitieren. **Deshalb danken wir den engagierten Mitgliedern unserer derzeitigen Kirchenverwaltungen für ihre wichtige Arbeit, die sie seit ihrer Wahl im Jahr 2018 leisten!** Im Laufe des nächsten Jahres wird es in unserem Pfarrverband weitere Informationen zur Tätigkeit der Kirchenverwaltungen, zu den Aufgaben der Mitglieder und zum Ablauf der Wahl im November 2024 geben. Zudem wird derzeit eine eigene Website des Erzbistums zum Thema Kirchenverwaltung erstellt.



## Krankenpastoral im Landkreis Dachau

### Sozialraum 115 und 116

„Sozialraum“, – ein Begriff im Personal- und Stellenplan der Erzdiözese München und Freising, der ungewohnt klingt – und den Sie so vielleicht noch nicht gehört haben. Aber vielleicht haben Sie bei



einem Aufenthalt oder Besuch im Krankenhaus bemerkt, dass dort „Seelsorge“ zu finden ist: wenn Sie einen Flyer der Krankenhausseelsorge in der Hand hatten oder Sie Besuch von einem Krankenhausseelsorger oder einer Krankenhausseelsorgerin bekommen haben.

Unter dem Begriff der Krankenpastoral wird Seelsorge für Kranke, deren An- und Zugehörige, sowie für die Mitarbeitenden in Pflege und Medizin in der Erzdiözese weiter gefasst als Krankenhausseelsorge und Krankenseelsorge in den Pfarreien: als Krankenpastoral im Sozialraum. Dabei umfasst für unsere Region ein Sozialraum den Landkreis Dachau von Odelzhausen bis nach Fahrenzhausen im Landkreis Freising mit Dienstsitz von Frau de Hays in der Klinik Markt Indersdorf. Ein weiterer Sozialraum umfasst die Stadt Dachau mit Bergkirchen, Schwabhausen und Karlsfeld mit Dienstsitz von Frau Schlüter im Klinikum Dachau.

Sozialräumlich denken bedeutet, alle Menschen, die in einem Sozialraum leben, zu sehen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen, und sie dann entsprechend seelsorglich zu begleiten. Und das unabhängig davon, ob sie konfessionell kirchlich gebunden sind oder nicht. Aufsuchende Seelsorge also für alle kranken Menschen im Landkreis und die, die für sie sorgen.

Was heißt das nun konkret? Ein Schwerpunkt der seelsorglichen Tätigkeit bleibt die Krankenhausseelsorge mit Begleitung von Patienten, Gesprächen mit deren An- und Zugehörigen und mit Mitarbeitenden in der Klinik, sowie Gebet und Rituale am Krankenbett, wie z. B. Krankenkommunion, Sterbesegen oder Krankensalbung.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Ausbildungskurse zusammen mit der Trauerpastoral für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Seelsorge. Mittlerweile unterstützen zwölf Ehrenamtliche die Krankenhausseelsorge in den beiden Helios Amper-Kliniken und im Einzelfall auch schon zuhause. Weitere Männer und Frauen sind in Ausbildung.

In Zukunft sollen verstärkt auch kranke Menschen in den Blick genommen werden, die zuhause gepflegt werden, sowie die Menschen, die sie pflegen. Um dies gut tun zu können, erweitert die Krankenpastoral ihr vorhandenes Netzwerk innerhalb der Klinik auf weitere Anlaufstellen im Landkreis, die professionell mit kranken Menschen zu tun haben: Pflegedienste, Palliativteams, Hospizverein, Caritas, Ärzte, Apotheker, Sozialdienste usw. und nicht zuletzt wird die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen in den Pfarrverbänden, im Bereich der Krankenseelsorge ausgebaut. Allen als Ansprech- und Gesprächspartner zur Verfügung stehen und stützende Netzwerke schaffen, ist eine neue Möglichkeit der „Krankenpastoral“. Fertige Konzepte dafür gibt es nicht. Daher sind wir am Suchen und Wahrnehmen, was es braucht, und entwickeln daraus, was Krankenpastoral im Landkreis Dachau werden kann.

Martina Schlüter

## 20 Jahre Christliche Kontemplation in Mariä Himmelfahrt

### — Zur Mitte kommen —

Seit 2003 gibt es die Meditationsgruppe Mariä Himmelfahrt Dachau. Nach einer Einführung in die Meditation durch Günter Lohr — Meditationsleiter der Erzdiözese — hat sich ein



fester Kreis gebildet, der sich wöchentlich jeden Donnerstag (außer im August) zur gemeinsamen Meditation von 20.00 Uhr bis 21.15 Uhr im Pfarrhaus Mariä Himmelfahrt (Am Heideweg) zusammenfindet. Seit vielen Jahren ist Schwester Veronika aus dem Karmel Dachau bereit, die geistliche Begleitung unserer Gruppe zu übernehmen. Bis vor einigen Jahren haben wir uns dreimal jährlich im Karmelkloster zur Meditation getroffen. Seither gibt es aus gesundheitsbedingten Gründen diese Treffen in einer verkürzten Form über Video.

Der Weg der Kontemplation ist ein Gebets- und Übungsweg. Es handelt sich dabei um eine Form

der übergegenständlichen Meditation, die Körper, Geist und Seele in aufrechter Sitzhaltung, bewusster Atmung, durch intensives Schweigen zur inneren Stille führt. Beruhend auf den Erfahrungen und Überlieferungen von Frauen und Männern der christlichen Mystik (z.B.: Teresa von Ávila, Joh. v. Kreuz, Meister Eckhart, ...) werden die Gedanken und Empfindungen durch geduldiges stetiges Üben zum Schweigen gebracht. Diese immer wieder zu erneuernde Übung führt zu einer wachen Achtsamkeit und bereitet so den Weg zur Wahrnehmung des Augenblicks und damit zur Präsenz unseres Seins. Für uns Christen ist es ein „Dasein in der Gegenwart Gottes“.

Die wöchentliche Meditation beginnt jeweils mit einem Einführungstext, danach folgen zweimal 20 Minuten Meditation, mit einer Gehmeditation nach jeder Übung.

Interessierte jeden Alters, die sich ebenfalls „auf den Weg machen wollen,“ sind herzlich willkommen. Für diejenigen, die nicht auf einem Bänkchen oder Kissen sitzen können, stehen Stühle bereit.

Weitere Informationen unter 08131/ 8 48 44.

Alfred Krämer

### Kontemplative Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2024

Jeden Donnerstag der Fastenzeit bis zur Karwoche. Information und Anmeldung bei Martina Schlüter 08131/ 7 66 78 10,  
[mschlueter@eomuc.de](mailto:mschlueter@eomuc.de)





## Ökumenische Exerzitien im Alltag 2024

Friedenskirche Dachau, Pfarrverband Dachau - St. Jakob, Pfarrverband Bergkirchen

### „WAS TRÄGT?“

Diese Frage stellt sich uns in der momentanen Weltlage ganz besonders. Auf dem Weg der Exerzitien wollen wir das Tragende in unserem Leben erspüren und erfahren und so die Wochen der Passions- und Fastenzeit intensiv erleben. Dazu laden wir herzlich ein.

**Ort:** Meditationsraum der Friedenskirche, Uhdestr. 2

**Zeit:** jeweils donnerstags 19.30 – ca. 21.00 Uhr, am 22.02., 29.02., 07.03., 14.03. und 21.03.2024

Begrenzte Teilnehmerzahl: 17

Wir bitten um Anmeldung bis 12.02.2024 im Büro der Friedenskirche, Tel. 08131/ 8 79 58, [pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de](mailto:pfarramt.dachau-friedenskirche@elkb.de)

### Leitung:

Gabi Reuter, Tel. 08131/ 73 64 42

Karin Heimann, Tel. 08131/ 8 31 05

Bei Fragen können Sie uns anrufen.

Teilnehmen kann jede und jeder! Nötig ist die Bereitschaft

- für eine tägliche Zeit des Betens
- Anregungen mit in den Tag zu nehmen
- sich auf einen inneren Prozess einzulassen
- für ein wöchentliches gemeinsames Treffen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Austausch, in Stille sitzen, Einführung in die nächste Woche)

Es besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen.

## Einladung zu Meditation und Gebet

In der Stille

- Begegnung mit mir selbst
- Begegnung mit Gott

Aus der Stille

- Kraft schöpfen
- neuen Geschmack am Leben finden

Durch die Stille

- immer mehr Mensch werden
- das Göttliche mitten im Alltag entdecken

Zeit für mich



Zeit für Gott

Schweigen vor Gott

Dezember 2023 bis Februar 2024

Zeit

immer Donnerstag 19.30 bis 20.45 Uhr

07. Dezember 2023

11. Januar 2024

25. Januar 2024

08. Februar 2024

### Ort

Meditationsraum der Friedenskirche Dachau, Herzog-Albrecht-Straße 19, Unkostenbeitrag: 5 € pro Treffen, Karin Heimann (Tel. 08131/ 8 31 05) und Gabi Reuter (Tel. 08131/ 73 64 42), Meditationsanleiterinnen





## YouTube-Kanal

### Kirche digital (er)leben im Landkreis Dachau



Am 5. November 2023 ging der neue YouTube –Kanal des Landkreises Dachau an den Start: „Kirche digital (er)leben“

Die Idee dafür ist entstanden aus den digitalen Erfahrungen der Corona-Pandemie und den beiden Landkreis-Adventskalendern, die

es 2020 und 2021 gab. Der Kanal will das digitale Medium nutzen, um sowohl bereits kirchlich interessierte und engagierte

Menschen anzusprechen, als auch die, die nur oder zum ersten Mal online Informationen zu spirituellen und kirchlichen Themen oder besonderen Orten suchen.

Es gibt auf diesem Kanal Einblicke in das katholisch-kirchliche Leben im Landkreis Dachau in all seiner Vielfalt zwischen guten Traditionen und modernen Zukunftsvisionen.

Verschiedene Playlists stellen Videos zu unterschiedlichen Themen vor. Zum Beginn sind folgende Playlists geplant:

- Kirchen-Einblicke: Kurze oder längere Kirchenführungen und Einblicke in Kirchen, die normalerweise zugesperrt sind.
- Für Kinder und Familien: Anregende biblische Filme oder Beiträge zum Jahreskreis, die im Landkreis entstanden sind.

- Seelsorge im Landkreis: Hier werden sich verschiedene Seelsorgefelder und Einrichtungen vorstellen.
- Adventskalender: Hier kehren wir zum Ursprung unserer Idee zurück und bieten 2023 einen Adventskalender zum Thema „Sterne“.

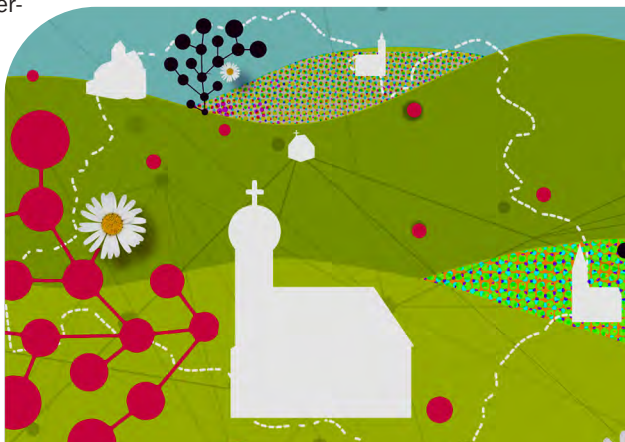
Und es können bei Bedarf noch mehr werden.

Unser YouTube-Kanal will eine gemeinschaftliche Plattform für vielfältige Beteiligung durch Ehrenamtliche und Hauptamtliche sein. Wir stellen ihn als Basis für alle Pfarreien des Landkreises zur Verfügung. Wer sich beteiligen möchte, kann uns gerne Videos zukommen lassen, bzw. grundsätzlich Interesse anmelden. Wir vom Dachauer Forum bieten fachlichen Rat, aber auch gute Video-, Licht- und Tontechnik zum Ausleihen. Wenden Sie sich einfach an uns, wenn Sie gerne etwas beitragen möchten!

Wie sich dieses Zukunftsprojekt entwickelt, liegt in der Hand aller, die mitmachen.

Schauen Sie mal rein, machen Sie mit!

[www.youtube.com/@Kirchedigitalerleben](https://www.youtube.com/@Kirchedigitalerleben)





**dachauer  
forum** e.V.  
Katholische Erwachsenenbildung

## Ein Ausflug nach Lateinamerika und ein geheimnisvolles Buch

Kolumbien hatte mit knapp 60 Jahren den längsten bewaffneten Konflikt in Lateinamerika. Jetzt rühmt es sich als stabilste Demokratie vor Ort. In einem Vortrag vom Dachauer Forum soll ein aktueller Einblick auf die politische Lage dieses kulturell und landschaftlich schönen Landes gegeben werden.

Ebenso veranschaulicht eine Veranstaltung, was es mit dem „Buch mit den sieben Siegeln“ – die Offenbarung des Johannes auf sich hat. Dieser rätselhafte letzte Abschnitt in der Bibel bietet immer reichlich Material für Horrorfilme und konfrontiert uns mit Zerstö-

rung und Weltuntergang aber auch mit einer wundervollen Hoffnung ...

**Beide Vorträge finden im Pfarrheim Mitterndorf jeweils um 19.30 Uhr statt: Kolumbien am 16.05.24 und die Offenbarung am 13.06.24**

Nähere Informationen dann beizeiten über das Dachauer Forum.

## Das theologische Gespräch

### Anhand der Sonntagslesungen

Fragen zum Text – Inhalte verstehen – Übersetzung ins Heute.

Leitung: Pfr. Joh. Serz, Dienstags, 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Pfarrheim Mariä Himmelfahrt, Gröbenrieder Str. 13, Dachau

Gebührenfrei. Anmeldung und Info: Dachauer Forum, Tel. 08131/ 99 68 80

12.12.2023	Ich kann das – fast genauso
16.01.2024	Schneidergänge – vergeblich bemüht?
20.02.2024	Eine unmögliche Forderung
12.03.2024	Gottes Stimme in uns – das Gewissen
16.04.2024	Der Prüfstein
14.05.2024	Wo bleibt der Geist?
11.06.2024	Gutes wirkt – mit der Zeit
16.07.2024	Umgang mit der Zeit

**dachauer  
forum** e.V.  
Katholische Erwachsenenbildung



## Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Zweigverein Dachau

### Wie die Zeit vergeht ...

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende – ein Jahr, in dem wieder viel geschehen ist. Der Kath. Frauenbund hat erneut einige schöne Veranstaltungen angeboten, zum Beispiel vier der monatlichen Kaffeefachmittage des Seniorenkreisteams von St. Jakob mitgestaltet, an denen sich die Besucherinnen und Besucher sehr wohlfühlten.

Da der Seniorenkreis wieder ein wunderbares, aktives und kreatives Team hat, konnte sich der Kath. Frauenbund aus der aktiven Gestaltung nun zurückziehen. Das Mitarbeiten war eine wunderbare Erfahrung, und es freut uns von ganzem Herzen, dass die monatlichen Treffen auch weiterhin stattfanden und auch künftig stattfinden können. Wir wünschen dem Team noch viele schöne Stunden mit den begeisterten Besuchern.

Die Angebote des Kath. Frauenbunds in Dachau wurden ebenfalls von den Mitgliedern wieder gut angenommen. Ein Ausflug, der besonders zu erwähnen ist, war die Fahrradtour in den Biergarten nach Mariabrunn. Bei strahlendem Wetter haben sich 15 Frauen mit ihren Rädern auf den Weg gemacht und sind

an der Amper entlang nach Hebertshausen und Richtung Mariabrunn geradelt. Dort haben wir uns die mitge-

brachte Brotzeit und das wohlverdiente, kühle Bier schmecken lassen. Überrascht und erfreut hat uns, dass sich noch weitere Frauen mit dem Auto auf den Weg gemacht hatten, um mit uns gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu verbringen.

Gegen 16.00 Uhr haben wir uns noch in der Marienkapelle versammelt, um gemeinsam die schön renovierte Kapelle zu besichtigen. Und wir trafen dort Herrn Dr. Florian Breitling, der uns spontan eine kleine Führung gab. Dr. Breitlings Hauptaugenmerk gilt der Erhaltung





des Gutshofareals mit der Kapelle in dessen ursprünglicher und traditioneller Form – als Oase für alle Gäste, Pilger, Wallfahrer und Naturfreunde.

Nachdem wir gemeinsam die Hymne von Mariabrunn „Segne du, Maria“ gesungen hatten, machten wir uns mit vielen neuen Eindrücken auf den Heimweg. Eines kann schon heute verraten werden: die

Maiandacht des Kath. Frauenbunds 2024 findet in Mariabrunn statt. Herr Dr. Breitling und das Team des Kath. Frauenbunds freuen sich schon jetzt auf dieses gemeinsame Ereignis.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen und Erfolg unserer Veranstaltungen beitragen, und ich hoffe auf Ihre zahlreiche Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen, Feiern und Ausflügen im Jahr 2024.

Bleiben Sie gesund und genießen Sie die Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre

Christine Siemens,  
Teamsprecherin KDFB Dachau

Beten Sie mit uns in dieser Zeit für den Frieden und all jene, denen es nicht gut geht!





## Feier des Patroziniums in Mariä Himmelfahrt



Nach einem feierlichen Gottesdienst, bei dem die Besucher auch ihr Wissen über Heilkräuter vertiefen konnten, und dem Verkauf der von den Ministrantinnen und

Ministranten selbstgefertigten Kräuterbuschen, lud der Pfarrgemeinderat zum Frühschoppen ein.

Angeboten wurden Wiener und Weißwürste, sowie diverse Kaltgetränke.

Erstmalig nach der Coronapandemie gab es auch wieder gespendeten Kuchen und Kaffee.



Das Angebot wurde gut angenommen, obwohl die Anzahl der Gäste im Vergleich zum Vorjahr etwas rückläufig war. Dies war wohl den hohen Temperaturen geschuldet.

Die Anwesenden hatten viel Spaß und es entstanden angeregte Gespräche.

Dank gilt natürlich den vielen Helfern, die den PGR bei dem Fest unterstützt haben.

Beate Günzel





## Abschied von Ulrich Einzinger

Bei der feierlichen Messe zum Erntedankfest am 1. Oktober 2023 dankten wir nicht nur für die Gaben der Natur zur Zeit der Ernte, sondern wir bedankten uns auch bei unserem langjährigen Mesner Ulrich Einzinger für seine Zeit in unserer Pfarrei Mariä Himmelfahrt.



Im morgendlichen 10-Uhr-Gottesdienst verabschiedete sich Herr Einzinger nach seinem 10-jährigen Dienst als Mesner und Hausmeister in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Abschied überreichte ihm Frau Gemeindefereantin Beck im Namen des Seelsorgeteams

einen Gutschein für den Baumarkt, wo er mit seiner handwerklichen Begabung und Leidenschaft sicherlich fruchtbar wird. Anschließend bedankte sich Frau Günzel im Namen des Pfarrgemeinderates für sein Wirken in der Pfarrei und übergab einen gefüllten Korb mit Produkten aus dem Dachauer Land, damit er seine Wirkungsstätte in Erinnerung behält.

In den vergangenen Jahren wurde Ulrich Einzinger von seiner Frau Heidi tatkräftig unterstützt, vor allem sichtbar im Blumenschmuck in der Kirche, um den sie sich gekümmert hatte. Um unseren Dank zum Ausdruck zu bringen, erhielt Frau Einzinger einen Blumenstrauß überreicht.

Herr Einzinger richtete dann selbst noch ein paar Abschiedsworte an die Gemeinde und bedankte sich für die vielen schönen Momente und Begegnungen während seiner Zeit in unserer Pfarrei. Vielen wird unser Mesner vor allem durch die wunderschönen Holzsägearbeiten in Erinnerung bleiben, die zur Weihnachtszeit den Christbaum geschmückt haben. Besonderen Applaus erhielt Herr Einzinger, als er der Gemeinde verkündete, dass er diese Holzsägearbeiten der Gemeinde vermacht.



Der Abschied von Herrn Einzinger war zugleich der erste Tag seines Nachfolgers als Mesner und Hausmeister in Mariä Himmelfahrt. Wir begrüßten Herrn Korbinian Rudert recht herzlich in unserer Gemeinde und wünschten ihm viel Freude bei der Ausübung seiner Tätigkeiten.

Auf Wunsch von Herrn Einzinger endete der Gottesdienst mit der Bayernhymne: „Gott mit dir, du Land

*der Bayern, deutsche Erde, Vaterland!“* Im Anschluss an die Messe organisierte der Pfarrgemeinderat von Mariä Himmelfahrt einen Stehempfang im Kirchensaal, bei dem die Gemeinde Gelegenheit hatte, mit Herrn Einzinger ins Gespräch zu kommen und sich persönlich bei ihm zu verabschieden. Wir wünschen Ulrich Einzinger einen guten Start in den Ruhestand und auf seinem weiteren Lebensweg Gottes Segen.

Andreas Kopf



### Seniorengerechte Gymnastik

Im Gemeindesaal der Friedenskirche:

Jeden 2., 4. und 5. Montag im Monat von 14.15 bis 15.15 Uhr

**Kontakt:** Inge Heinritz, Telefon 08131/ 7 13 50

Im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt:

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 15.30 Uhr (außer in den Schulferien)

**Kontakt:** Christa Schönbauer, Telefon 08131/ 44 63





## Ministrantinnen und Ministranten

### Verabschiedung unserer Pfarrjugendleitungen



Im 10 Uhr-Gottesdienst am 05.08.2023 haben wir uns nun auch offiziell von unseren beiden langjährigen Ministranten und Pfarrjugendleitungen Raphaela Seemann und

Sebastian Hanselmann verabschiedet. Auch an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für euren langjährigen Dienst!

Julian Scherm

### Kräuterbuschenbinden für Mariä Himmelfahrt

Am Montag, den 14.08.2023, haben wir uns am Vormittag in einer kleinen Gruppe getroffen, um gemeinsam Kräuter zu sammeln. Nachmittags kamen wir bei Familie Haßbacher zusammen, die zuvor ebenfalls schon sehr viele Kräuter gesammelt hatten, um daraus Buschen zu binden und am Patrozinium Mariä Himmelfahrt gegen eine Spende nach dem Gottesdienst zu verkaufen. Wir haben damit



einen Gesamterlös von ca. 820 Euro erzielt, den die Ministranten für die Sanierung unserer Kirche spenden.

Wir wollen uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei Familie Haßbacher für die große Unterstützung bedanken.

Mirjam Kreitmair

### Miniabend „Oktoberfest“ am 29.09.2023



Am Oktoberfest-Miniabend der Ministranten im Pfarrheim Maria Himmelfahrt am 29. September 2023 haben auch wir mal unsere Trachten ausgepackt. Alle Teilnehmenden stimmten für das beste Outfit des Abends ab und als Preis gab es eine Packung Gummibärchen. Es wurde passendes Essen, Brezen mit Obazda und Würsteln, vom Küchenteam selbst zubereitet. Zudem hatten wir viel Spaß bei Spielen rund um das Thema Oktoberfest.

Felicitas Bandt

### Altpapier- und Altkleidersammlung am 14.10.2023

Zwar leider nur mit einem sehr kleinen Team, aber dennoch voller Tatendrang, sind wir am Samstag, den 14.10.2023, um 8:00 Uhr an der Kirche zur halbjährlichen Altpapier- und Altkleidersammlung aufgebrochen. Verbun-



den mit viel Spaß haben wir gemeinsam mit den anderen Dachauer Stadtpfarreien im Stadtgebiet die zahlreichen Spenden eingesammelt und am Sammelplatz am Kräutergarten abgeladen. Im Anschluss gab es für alle Helfer ein Pizzaessen im Pfarrheim St. Jakob, bei dem ein reger Austausch über den Sammeltag und vieles weitere stattfand.



An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die vielen Spenden, sowie bei den Fahrern und den Firmen, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben, für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

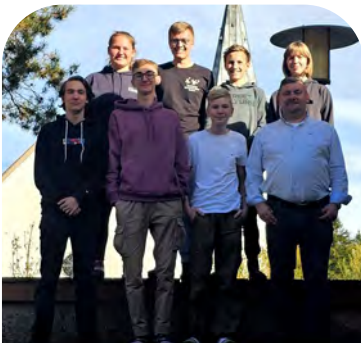
Julian Scherm

## VR-Wochenende vom 20.10.-22.10.2023

Am VR-Wochenende im Oktober im Josefsthal am Schliersee, haben wir, die Verantwortlichen der Ministranten, Termine, wie die Altpapiersammlung, für das kommende Jahr geplant. Es wurden auch Collagen gebastelt und es gab einen kleinen Gottesdienst in der Kapelle des Jugendhauses. Die Abende haben

wir dann zusammen mit Spielen ausklingen lassen.

Felicitas  
Bandt



## Allerheiligen am 01.11.2023

Wie in jedem Jahr haben die Minis aus Mariä Himmelfahrt

gemeinsam mit den Pfarreien aus dem PV Heilig Kreuz -St. Peter die Gräbersegnung am Waldfriedhof mitgestaltet. Insgesamt waren erfreulicherweise 16 Minis aus Mariä Himmelfahrt dabei.



## Miniausbildung und Einführung

Anfang September haben wir uns das erste Mal in der Kirche für das Schnuppertreffen getroffen. Erfreulicherweise waren vier Interessierte dabei, die sich auch alle für den Ministrantendienst angemeldet haben. Beim Schnuppertreffen haben wir uns zunächst mit einem Spiel kennengelernt, ehe wir dann Minigewänder anprobierten und in der Kirche einen kleinen Teil des Altdienstes geübt haben. Bei den darauffolgenden Ausbildungsstunden haben wir uns intensiver mit den verschiedenen Diensten beschäftigt. Der feierliche Einführungsgottesdienst fand am Sonntag, den 12.

November, um 10:00 Uhr statt. Wir freuen uns, vier neue Ministrantinnen in Mariä Himmelfahrt begrüßen zu dürfen!

Mirjam Kreitmair





## Zur Wiedereröffnung von St. Jakob

Wer nicht wusste, was los war, der hätte beim flüchtigen Blick ins Pfarrblatt den Eindruck



gewinnen können, der 17. September sei ein trauriger Tag für den Pfarrverband. Da wurde nämlich nüchtern vermeldet: „Die Gottesdienste in

Mariä Himmelfahrt um 10 Uhr sowie in den Filialkirchen v. St. Jakob – Etzenhausen und Prittlbach – entfallen am 17.09.2023.“ Gleich drei Sonntagsmessen abgesagt – ist es schon so schlimm mit der Kirchenkrise?

Ganz und gar nicht! Die Kirche (im Sinne der Menschen, die sie bilden) lebt, und die Kirche (im Sinne des Bauwerks) strahlt wieder – beides konnte man in eindrucklicher Weise erleben, wenn man an besagtem Sonntag,

dem 17. September, in der Pfarrkirche St. Jakob dabei war. Nach achtmonatiger Schließung mit Innenreinigung und Modernisierungsarbeiten stand die feierliche Wiedereröffnung an, und so erklärten sich auch die ausfallenden anderen Messfeiern: Der gesamte Pfarrverband sollte mitfeiern können. Bereits eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn: emsiges Treiben rund um die Kirche, eine spürbare unruhige Vorfreude, Fahnenabordnungen, fesche Leut' in Tracht, herumwuselnde Ministranten. Innen dann: ein festlich geschmücktes und gut gefülltes Gotteshaus, wie in guten (?) alten Zeiten.

Apropos „gut gefüllt“: In den Tiefen des Kirchenschiffs lässt sich ja bei Bedarf immer noch der eine oder andere Stehplatz finden, doch im Altarraum war diesmal zweifelsohne das behördlich erlaubte Maximum erreicht. Fangen wir mal entgegen den Gepflogenheiten nicht bei der bischöflichen Exzellenz, sondern andersherum an: Rund 45 Ministrantinnen und Ministranten feierten mit und waren tatsächlich alle mit jeweils unterschiedlichen

Aufgaben vertraut. Bei diesem Anblick fiel es schwer, an ein Nachwuchsproblem der Kirche zu glauben. Nein, da waren Dutzende Kinder und Jugendliche, die in ihrer freien Zeit gern am Gottesdienst mitwirkten und frisches Leben in die Bude brachten!

Da wir sie wegen der hohen Papierkosten nicht alle namentlich nennen können, gewähren wir dieses Privileg ausnahmsweise auch dem erwachsenen liturgischen Personal im Altarraum nicht – ebenfalls eine veritable





Menschenmenge, welche sich zusammensetzte aus einem Mesner, einem bischöflichen Mitarbeiter, einem Diakon, einem Diakonatspraktikanten, einer Pastoralreferentin, einer Gemeindereferentin, noch einer Gemeindereferentin, einem Kaplan, noch einem (ganz neuen) Kaplan, einem Pastoralreferenten, einem Ruhestandsgeistlichen, einem Pfarrer, noch einem Ruhestandsgeistlichen (und früheren Pfarrer), sowie einem Weihbischof. Nur dieser Bischof sei hier aus besonderen Gründen der Höflichkeit auch mit seinem Namen genannt: Bischof. Neben der Ministrantenschar war auch der Anblick dieser so zahlreich vertretenen und bunt ge-

mischten kirchlichen Mitarbeiterschaft ermutigend; all das zeigte, wie gut der Pfarrverband personell aufgestellt ist.

Insgesamt also rund 60 liturgisch gewandete Personen, die rund um den Altar versammelt waren – wann hat es das zuletzt gegeben? Beinahe fühlte man sich an die biblische Geschichte von der Heilung des Gelähmten erinnert, als die Männer wegen der vielen Menschen im Haus nicht bis zu Jesus durchkamen und daher den Weg über das Dach wählten. Doch so weit kam es in St. Jakob nicht, bei



der Kommunion fanden alle den regulären Weg zum Herrn, wenngleich es knapp war:

**WIEDERERÖFFNUNG  
und PFARRFEST  
ST. JAKOB  
17/09/2023**







Kurzzeitig drohten die Hostien aufgrund des großen Zuspruchs zur Neige zu gehen. (Hierbei auch eine schöne kleine Beobachtung am Rande: Nach den kontaktlosen, steri-



len Jahren der Pandemie trauen sich Geistliche, wenn sie bei der Kommunionausteilung kleinen Kindern den Segen spenden, wieder öfter, ein „richtiges“ Kreuzzeichen auf die Stirn zu machen oder dem Kind die Hand auf den Kopf zu legen – gut so!

Und dann die prächtige musikalische Gestaltung: Chor und Orchester, Gesangssolisten und natürlich die neu intonierte Orgel führten Mozarts „Krönungsmesse“ auf. Der Kirchenpfleger gab zum Schluss noch, sichtlich stolz und bewegt, einen kleinen Überblick über die im Kirchenraum geleisteten Arbeiten, und viele Köpfe reckten sich und schauten sich



einmal mehr nach allen Seiten in diesem „Haus voll Glorie“ um. Ja, unsere Pfarrkirche ist wieder picobello! Nach dem Segen schließlich erscholl ein gewaltiges, ja inbrünstiges „Großer Gott, wir loben dich“, und hätte sich auf dem Schrankenplatz ein Mensch aufgehalten, der nicht gewusst hätte, was „katholisch“ bedeutet, man hätte ihn in diesem Augenblick schnell hereinholen mögen.



Bei spätsommerlichem Traumwetter strömte die Festgemeinde dann zügig hinüber zum Pfarrheim, wo die Feierlichkeiten bei einem großen Pfarrfest mit Rollbraten und Weißbier, veganem Curry und Spezi, Kuchen und Kaffee ihre Fortsetzung fanden. Und wie schon im



Gotteshaus zeigten auch dort viele Ehrenamtliche Präsenz und leisteten einen Beitrag für die ganze hungrige, durstige und lustige Ge-





meinschaft. Am Ende dürften wohl nicht wenige mit einem in den vergangenen Jahren womöglich etwas verlernten Gefühl nach Hause gegangen sein: Hey Kirche, geht doch! Lasst uns hoffentlich bald wieder so feiern!

Joachim Burghardt



## Unsere Gottesdienste im Pfarrsaal



Am 8. Januar dieses Jahres, als unser damaliger Kaplan Gülden nach dem Sonntagsgottesdienst in einer kleinen Prozession das Allerheiligste in unsere neue Kapelle übertragen hatte, war uns schon etwas

bang zumute. Da wurde es den meisten erst so richtig bewusst, dass wir jetzt viele Monate auf unsere Kirche St. Jakob verzichten müssen. Im Vorfeld hatten sich das Seelsorgerteam, der Mesner Herr Rudert, der Kirchenmusiker Herr Baumgartner und der Pfarrgemeinderat viele Gedanken gemacht, wie unser pfarrgemeindliches Leben im Pfarrheim gestaltet werden kann. Die Frage war: „Wird unsere Gemeinde den Pfarrsaal als Raum für unsere Gottesdienste annehmen?“ Die Antwort war eindeutig: „Ja, hat sie!“ Man kann sagen, vom ersten Gottesdienst an fühlten sich die Menschen wohl in unserem neuen

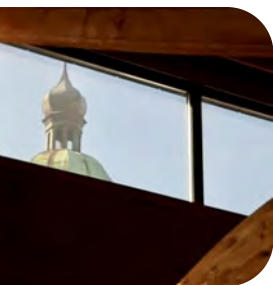
Gottesdienstraum. Ein paar kleine Nachbesserungen wie z. B. Meditationshocker als Kniebänke und ein Kreuz mit Corpus komplettierten die Ausstattung. Als etwas hartnäckiger erwies sich die Heizung. Immer wieder überraschte sie uns mit neuen Pfeif- und Quietschtönen. Nach einigen Besuchen der Installateure konnte dann auch dieses Problem behoben werden.

Im Laufe der Zeit entdeckten wir unser Pfarrheim immer mehr als Raum der Begegnung. Vor den Gottesdiensten konnten wir im Vorbeigehen in die Sakristei spitzeln und auch





die Ministranten waren schon unterwegs. Durch den kleineren Gottesdienstraum und die Nähe der Sitzplätze war es viel leichter in



Kontakt zu kommen, sei es durch Blicke oder im Gespräch. Und auch wenn unser Kirchenmusiker Herr Baumgartner seine Orgel sehr vermisste, trug die musikalische Gestaltung der Gottes-

dienste am Klavier sehr zur Atmosphäre bei.

Sehr eindrücklich war die räumliche Nähe zum Altar. Durch sie hatten wir das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein.

Mit Wehmut schauten deshalb nicht wenige Gemeindemitglieder auf die Wiedereröffnung unserer Kirche St. Jakob.

Natürlich ist es ein Unterschied einen Gottesdienst im Pfarrsaal oder in der Kirche zu feiern. Was sich aber nicht geändert hat, sind wir! Wir können doch weiterhin durch Blicke und Gespräche in Kontakt kommen. Wir können uns in die vorderen Kirchenbänke setzen,

da sind wir wie im Pfarrsaal nah am Geschehen. Noch dazu ist das ja auch für die Priester, Seelsorger und Ministranten schöner. Wir können nach dem Gottesdienst noch etwas sitzen bleiben und dem Orgelspiel zuhören. Und über einen kleinen Ratsch freut sich Herr Baumgartner bestimmt in der Kirche genauso wie im Pfarrsaal.

Der Weg mag zwar etwas weiter sein, aber nach wie vor findet unser Sonntagstreff an jedem 3. Sonntag im Monat statt. Wir vom Pfarrgemeinderat würden uns sehr freuen, wenn unsere Sonntagstreffs weiterhin so gut besucht wären wie in der „Pfarrsaalgottesdienst-Zeit“. Es ist doch eine schöne, unkomplizierte Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir alle, Pfarrer, Seelsorger und Pfarrgemeinderat machen uns Gedanken, wie wir diesen neuen Geist des Miteinanders bewahren können und freuen uns auch über Ideen und Anregungen von Ihnen. Denn mit Leben füllen können wir unsere Kirche und unser Pfarrheim nur gemeinsam.

Birgit Gestaltmeyr

## **Sonntagstreff am Patrozinium**

Am 23. Juli 2023 wurde in St. Jakob gefeiert! Gründe gab es genug. Der monatliche Sonntagstreff



fiel passend auf den Termin des Patroziniums und bot zudem den

Rahmen, Kaplan Jasper Gülden Dank zu sagen, der in den Pfarrverband Hl. Kreuz und St. Peter in den Osten der Stadt wechselt.

Mit über 130 Gottesdienstbesuchern, 28 Ministrantinnen und Ministranten, dem Seelsorgeteam und dem Kirchenchor St. Jakob war der Pfarrsaal bis ins letzte Eck gefüllt. Vielleicht auch deshalb fühlte sich der sehr feierliche Gottesdienst fast wie ein großes Zusammenkommen der Familie an. Unter-



stützt wurde dies durch die persönlichen Dankesworte und die kleinen und größeren Geschenke an den Kaplan im Anschluss an den Gottesdienst. Eine große Zimmer-

pflanze und ein reichlich gefüllter Korb mit Leckereien sollen das Ankommen in den neuen vier Wänden erleichtern.



Geschäften in Dachau und dem gesamten Landkreis einlösbar.

Birgit Gestaltmeyr für den Pfarrverband, Barbara Niedermeier für die Seelsorge, Sophia Michalk und Thomas Scholz für die PV-Minis und Christine Siemens für den Katholischen Frauenbund Dachau gaben Jasper Gülden die besten Wünsche mit auf seinen Weg. Da Herr Gülden, nun Pfarrvikar, nur innerhalb des Stadtgebietes wechselt, fiel der Abschied nicht ganz so schwer - alle gehen von zahlreichen Wiedersehen aus.

Gerne blieb der größte Teil der Besucher auf ein Glas Sekt im Pfarrhof zusammen. Die angebotenen Weißwürste, Wiener und Brezen waren recht schnell verspeist. Alle nutzten den schönen Sommer-Sonntag für nette Gespräche und es hatte niemand eilig, nach Hause zu gehen.

Carola Romig



Gemeindemitglieder, Freunde und Kollegen sammelten im Vorfeld Geld, das in Form von Dachau-Handelt-Gutscheinen überreicht wurden. Die Gutscheine sind in einer Vielzahl an







## Ministrantinnen und Ministranten

### Minis bei der Wiedereröffnung von St. Jakob



Am Sonntag, den 17. September wurde nach neun Monaten intensiver Renovierung feierlich unsere Kirche St. Jakob wieder eröffnet. Hierbei waren wir Ministranten zahlreich vertreten — mit fast 50 Minis aus dem

ganzen Pfarrverband füllten wir den gesamten Altarraum aus. Nach diesem großen Gottesdienst ließen wir den Tag noch etwas beim Pfarrfest im Jugendraum ausklingen.

Sophia Michalk

### Offener Treff der Minis St. Jakob

Seit September hat die VR St. Jakobs beschlossen, dass die Tradition der wöchentlichen Freitagstreffs wieder aufgegriffen wird. Wir treffen uns immer nach der 18 Uhr Messe im Gruppenraum und spielen gemeinsam



Spiele, Tischtennis oder Billard. Außerdem wird dank unserer neuen Musikbox viel Karaoke gesungen. Wir haben immer eine großartige Zeit zusammen und viel Spaß.

Katharina Hemme

### Filmabend der Minis St. Jakob

Am Freitag, dem 10.11.2023, veranstalteten wir, statt einem normalen offenen Treff, einen Filmabend. Alle Minis ab 12 Jahren waren dazu eingeladen, da wir einen Film mit der Altersfreigabe 12 schauen wollten. Es waren fast 20 Minis dabei, zusammen schauten wir den Film „Avatar - Aufbruch nach Pandora“, dazu gab es Chips, Popcorn und Gummibärchen.



Insgesamt war es ein toller Abend, den wir in Zukunft gerne wiederholen würden, dann (auch) für alle Minis unter 12 Jahren.

Katharina Hemme

### Altpapiersammlung Herbst 2023

Am 14. Oktober brachen wir schon um 8.00 zur Altpapiersammlung auf, die zweimal im Jahr stattfindet. Unsere Herbstsammlung war wieder einmal sehr erfolgreich und ist weitestgehend reibungslos verlaufen, bis auf einen kleinen Unfall beim Seile zerschneiden mit dem Teppichmesser. Wir waren mit drei Autos unterwegs, die auch mit Minis voll besetzt waren. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere Fahrer, sowie an die Firmen Clausen und Gittfried, die uns jedes Mal wieder Autos zur Verfügung stellen, ohne sie wäre die Altpapiersammlung nicht möglich gewesen. Zum Abschluss aßen wir zusammen mit dem Altpapierteam aus Himmelfahrt noch Pizza in unserem Pfarrheim.

Katharina Hemme



## Die Gesichter zum Seniorenkreis St. Jakob Dachau

### Und was sie mit ihrem Ehrenamt verbinden

Es macht mir Freude, anderen schöne Stunden zu bereiten.

Als meine Kinder klein waren, hatte ich viel Spaß daran, im Kindergottesdienstteam mitzuarbeiten. Aber so wie die Kinder groß wurden, bin auch ich diesem Dienst „entwachsen“ und war auf der Suche nach einem anderen Ehrenamt.

Im Team des Seniorenkreises habe ich nun eine neue „Heimat“ gefunden.

Es ist immer wieder schön, die Seniorennachmittage zu gestalten. Wenn man sieht, wie die Gäste diese Stunden genießen, freut man sich auch selbst.

Ich möchte anderen eine Freude machen.

### Seniorenkreis St. Jakob Dachau

Miteinander  
füreinander



Ich war schon lange auf der Suche nach einem sozialen Engagement und bin glücklich, dass ich in diesem tollen und harmonischen Team landen durfte. Es macht mir sehr viel Spaß, jedes Mal viele lachende Gesichter zu sehen und zu spüren, dass die Senioren sich über ein paar unbeschwerte Stunden freuen. Das gibt mir ein gutes Gefühl. Danke an euch alle.

Es ist immer eine Freude und bereichernd. Gemeinsam lachen, Kaffee trinken und den Erzählungen zu lauschen. Danke an alle Senioren und Seniorinnen.

Die ehrenamtliche Tätigkeit im Seniorenteam erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit. Hier habe ich die Gelegenheit in einem tollen Team, die Weisheit und Lebenserfahrung unserer Senioren zu schätzen und an der Gestaltung einer lebendigen Gemeinschaft teilzuhaben. Wir verbringen zusammen Zeit und tragen dazu bei, dass niemand alleine ist. Ein kleiner Beitrag, der Freude bringt und uns alle bereichert. Ich bin gerne dabei.

Ich finde es schön, den Senioren mit dem Kaffeetreff eine Freude zu bereiten. Mir persönlich gibt die gute Zusammenarbeit im Team sehr viel.

Carola Romig  
für den Seniorenkreis





## 10. August - Hl. Laurentius - Patrozinium in Etzenhausen

Mit einem verschmitzten Lächeln begrüßte Dekan Dr. Benjamin Gnan (im Schatten ste-



hend) die Gottesdienstbesucher (in der prallen Sonne stehend): „Sie sind am Hl.

Laurentius gerade etwas näher dran als ich“. Dieser wurde nämlich auf einem glühenden Eisenrost hingerichtet.



So wurde geschwitzt und mit dem Liedblatt wedelnd ein kleiner feiner Gottesdienst gefeiert. Der wunderschöne Hof der Familie Hüller, die begleitenden Bläser und

der strahlend blaue Himmel boten einen besonderen Rahmen für das Patrozinium der Etzenhausener Kirche.

Die Feierlichkeit wurde direkt genutzt, um die vom Frauenbund gebundenen Kräuterbuschen zu weihen und Matthias Rosenkranz als Ministrant zu verabschieden. Er bekam ein kleines Geschenk und ein großes Dankeschön als Würdigung für sein langjähriges Engagement.



Im Anschluss ging es zum geselligen Ratsch ins Schützen-



heim, wo die gekühlten Getränke und eine kleine Brotzeit gerne angenommen wurden.

Carola Romig

## Erntedank in Prittlbach



Auch in Prittlbach wurde das Erntedankfest mit einem gut besuchten Gottesdienst gefeiert. Die damit verbundene „Aktion Minibrot“ der katholischen Landjugend wurde

sehr gut angenommen und alle Brote ausgeteilt. Da wir in diesem Jahr in der Landwirtschaft mit großer Trockenheit, Unwettern, Hagel und späten Frösten zu kämpfen hatten, sollte uns wieder bewusst werden, wie gut wir dennoch mit Lebensmitteln versorgt sind und eigentlich immer aus dem Vollen schöpfen können. Dafür sollten wir stets dankbar sein.

Monika Gasteiger

## Aus der Kirchenverwaltung

Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

seit meinem letzten Bericht über die Aktivitäten der Kirchenverwaltung im Sommer 2022 ist nun doch schon wieder ein kompletter Jahreskreis vergangen.

Ich hoffe es kommt trotz einjähriger Untätigkeit nicht so schlimm wie in Sprüche 24:33-34 *„Du willst ein wenig schlafen und ein wenig schlummern und ein wenig die Hände zusammentun, dass du ruhest; aber es wird dir deine Armut kommen wie ein Wanderer und dein Mangel wie ein gewappneter Mann.“*

Jedenfalls sind seitdem viele kleine und einige größere Themen in der Kirchenverwaltung diskutiert und beschlossen worden.

Auch mit unschönen Themen durften wir uns befassen und waren im September 2022 gezwungen, die Bestattungskosten anzuheben. Auch die Friedhofsgebühr musste angehoben werden, um den Mitterndorfer Friedhof wieder kostendeckend betreiben zu können.

Im Mai 2023 wurde dann auch der Beschluss gefasst, neben der Bestattung von Urnen in den Gräbern auch eine Baumbestattung zu ermöglichen. Wir werden einen Teil der letzten oberen Reihe am Friedhof neben den Bäumen für eine Urnenbestattung freigeben. Über die Bestattungsstelle kommt nur eine kleine 30 x 30 cm kleine Platte mit Namen, Geburts- und Sterbejahr aus Granit. Wir hoffen somit, den Trend zu Baumbestattungen mit der christlichen Tradition verbinden zu können.

Auch wenn vermutlich niemand, der selber bereits eine Grundsteuererklärung ausgefüllt hat, daran erinnert werden möchte, wollte ich doch kurz erwähnen, dass sich die Kirchenverwaltung auch mit diesem Thema beschäftigt hat.

Für unsere Kirche in Eschenried hat sich eine Nutzung durch eine rumänisch-orthodoxe Gemeinde ergeben und die Kirchenverwaltung hat einen guten Kompromiss gefunden, wie wir weiter die Kirche bei Bedarf für uns nutzen können, aber trotzdem der Großteil der Nebenkosten von der rumänischen Gemeinde getragen wird.

Die Reparatur des Mitterndorfer Kirchturms steht auch dringend an, nachdem eindringen des Wasser bereits die Elektrik des Geläuts beschädigt hatte. Nach ersten Gutachten und Kostenvoranschlägen haben wir nun im Juni 2023 einen Bauantrag an das Ordinariat gestellt.

Somit bleibt mir wieder einmal nur, all den engagierten Gemeindemitgliedern ganz herzlich für ihren Einsatz, ihre Spenden, aber auch ihre Gebete zu danken.

Denn wie steht schon im Psalm 127.1 geschrieben:

*Wo der HERR nicht das Haus bauet, arbeiten umsonst, die dran bauen.*

*Wo der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.*

Im Namen der Kirchenverwaltung,  
Max Doll





## Wechsel des Mesners bringt neue Ideen



Unser Mesner Korbinian Rudert orientiert sich innerhalb des Pfarrverbandes um und zieht nach Himmelfahrt in Dachau-Süd.

Knapp zwei Jahre betreute er die Pfarrkirche Mitterndorf mit viel Hingabe und Liebe zum

Detail. Ob schmuckvolle Blumen-dekorationen, einzelne Figuren oder den schönen Osterstrauß, all das zeugte von einer tiefen Verwurzelung in den Mesnerdienst. Nun wechselte er zum 1. Oktober nach Mariä Himmelfahrt. Dort übernahm er die Vollzeit Mesnerstelle von Ulrich Einzinger.

In bewegenden Worten verabschiedeten Kirchenpflegerin Bärbel Sailer und Dekan Benjamin Gnan ihn am letzten Septembersonntag am Ende des Gottesdienstes. Im Weinberg des Herrn macht er nun durch seine Berufung den nächsten Schritt. Beide hoben das akkurate Gespür und das große Wissen und die Begeisterung von Korbinian hervor, die ihm quasi in die Wiege gelegt zu sein scheint, denn er wuchs sozusagen unter den Augen des Vaters als Dachauer Stadtkirchenmesner in einer "Dynastie" auf. Sein Abschied in Mitterndorf wurde nun mit Geschenken versüßt. Erfreulicherweise wird er uns jedoch weiterhin für Gottesdienste unter der Woche erhalten bleiben.

Seine Nachfolge an den Sonn- und Feiertagen bildet jetzt ein neu geformtes Mesnerteam.

Im Foto von links im Uhrzeigersinn: Max Doll, Regina Märkl, Ulrich Peters, Magnus Doll, Ludwig Hunseder, Bärbel Sailer, Ursula Doll, Ludwig Fuß, Erna Stippl.

Ludwig Fuß





## Im Kreise tanzend zum Gemeindecafé

Zum zweiten Mal lud der Pfarrgemeinderat zum Gemeindecafé ins Pfarrheim Mitterndorf ein und wieder fand das Treffen regen Zuspruch mit sportlicher Komponente ...

Neben einem sehr lecker anzusehenden Kuchensortiment regte Fr. Barbara Bayer die Gäste an, mit Kreistänzen eine sportliche, gesellige Form des Miteinanders auszuprobieren. Schwungvoll stellte sich die gute Laune bei den Mitwirkenden von selbst ein und so erlebten die Anwesenden wieder einen schönen Nachmittag zusammen.

In unregelmäßigen Abständen sind weitere Treffen geplant. Und zum Patrozinium am 10.12.2023 sollen Schokonikoläuse ihren Weg zu den Besucherinnen und Besuchern des Gottesdienstes finden.



## Heilende Kräuter zum Marienfest

Heilsam sind die Kräuterbuschen, die der Pfarrgemeinderat zusammen mit Helfern einige Tage zuvor gesammelt und dann zu schönen, bunten Arrangements zusammengebunden hatte. Die Kräuter, Mitte August gesammelt sollen besonders wirksam sein. Beifuß, Kamille, Pfefferminze, Blutwurz, Schafgarbe – und wie sie alle heißen – bilden später, ergänzt mit Kornähren, auch einen Hingucker in den Wohnungen und Häusern der Gläubigen. Vor dem Gottesdienst konnte man die Buschen erhalten und bei der anschließenden Segnung konnte sich Kaplan Atamanyuk davon selbst überzeugen, dass alle mitgebrachten Kräuter wieder schön

anzusehen waren. Auch im Altarraum wurde wieder für den festlichen Rahmen eine bezaubernde Dekoration erschaffen.





## Reiche Ernte durch Gotteskraft



Zum sonnigen Oktoberbeginn stand das Danken für die eingebrachte Ernte in den Kirchen im Vordergrund. Auch in Günding und Mitterndorf präsentierte sich die Pracht der Gaben der Natur.

Die reiche Palette aus Gemüse und Obst wurde in Günding erneut vom Obst- und Gartenbauverein arrangiert und in Mitterndorf durch den Pfarrgemeinderat. Dekan Dr. Benjamin Gnan zelebrierte in Mitterndorf und erinnerte vor der Segnung der Ernteerträge in seiner Ansprache an die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung. Der Mensch vermag das Wachstum nicht zu bewirken, dies läge in Gottes Kraft; die örtlichen Bedingungen in der richtigen Pflege obliegt den Menschen. Dabei zeigen sich durch veränderte klimatische Verhältnisse immer öfter die Grenzen für die Landwirte in allzu dürrn Böden und starken Überschwemmungen. Die Natur vermag uns in einem reichen Land leben zu lassen, aber der wahre Reichtum jedes Einzelnen liegt in seinem Verhalten der Umwelt und seinen Mitmenschen gegenüber.



Die Aktion Minibrot lud die Gläubigen gegen eine Spende zur Mitnahme von kleinen Semmeln ein, um daran zu erinnern, dass in manchen Ländern so ein kleines Stück Brot oft das Essen für den ganzen Tag darstellt. Der Armut in diesen Gegenden soll gedacht und mit diversen Aktivitäten konkret begegnet werden: beispielsweise um dieses Jahr im Senegal die Wiederaufforstung und den Gemüseanbau zu fördern oder in Rumänien die Kosten für Essen und einen Platz für Familien mit Kindern in Sozialzentren zu ermöglichen. Allen, die das Erntedankfest vorbereitet haben und allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott.

Ludwig Fuß

## Mariä Himmelfahrt in Unterbachern



Der Bacherner Kirchenchor hat unter der Leitung von Frau Scheingraber fleißig Kräuterbüschen für Maria Himmelfahrt gebunden. Vielen Dank an die Helfer!

Kathrin Stefan

## Martinsgänse im Feuerwehrhaus

Beinahe hätte das Martinsgänsebacken von St. Ursula's Kinderspaß am 27.10.2023 ausfallen müssen, da fleißige Handwerker im Pfarrheim in Pellheim arbeiteten.



Glücklicherweise fand an diesem Freitag bei der Pellheimer Feuerwehr keine Übung oder Schulung statt und so durften wir die Räume des Feuerwehrhauses nutzen.

Zuerst schauten wir uns einen Film über St. Martin und den Bettler mit LEA-Figuren von Susanne Deininger an. Ein Mädchen konnte

sogar schon erklären, was die Gänse mit

St. Martin zu tun haben, nämlich dass er sich im Gänsestall versteckte um nicht zum Bischof gewählt zu werden und von den Gänsen mit lautem Geschnatter verraten wurde.

Dann wurde fleißig geknetet, ausgestochen, verziert und dekoriert. Einige Gänse wurden vor Ort sofort verspeist. Jedes Kind konnte noch Gänse mit nach Hause nehmen, um dort mit der Familie im Sinne von St. Martin zu teilen.

Zum Schluss gab es noch eine lustige Entspannungsübung zur Auflockerung.







Kaum hatten wir aufgeräumt und die Räume verlassen, ging die Sirene auf dem Dach und

die Feuerwehrler rückten zum Einsatz aus. So konnten die Kinder noch live erleben, wie schnell es im Falle eines Einsatzes gehen muss.

Nochmals ein herzliches Vergelt`s Gott an die Feuerwehr Pellheim, dass ihr uns die Räume zur Verfügung gestellt habt und euch auch noch für die Einstellung des Beamers für den Film geduldig Zeit genommen habt.

Beatrix Kreitmair



## Unterbacherner Ministranten



Die Unterbacherner Ministranten waren in den Sommerferien gemeinsam beim Bowling. Zum Ausklang gab es noch Pizza für alle. Es war ein schöner Ausflug.

Kathrin Stefan

## Rorate-Messen

im Pfarrverband Dachau - St. Jakob und Pfarrverband Dachau  
- Hl. Kreuz und St. Peter



Mit anschließendem gemeinsamen  
Frühstück.

- 06.12.23 6.00 Uhr St. Peter
- 07.12.23 6.00 Uhr St. Jakob
- 08.12.23 6.00 Uhr Mariä Himmelfahrt
- 13.12.23 6.00 Uhr Hl. Kreuz
- 14.12.23 6.00 Uhr St. Jakob
- 15.12.23 6.00 Uhr Mariä Himmelfahrt
- 16.12.23 7.00 Uhr St. Ursula Pellheim
- 21.12.23 6.00 Uhr St. Jakob
- 22.12.23 6.00 Uhr Mariä Himmelfahrt

## Kirchenmusik zur Weihnachtszeit

### Mariä Himmelfahrt

- |            |       |   |
|------------|-------|---|
| 10.12.2023 | 10.00 | <b>2. Advent - Eucharistiefeier</b><br>Sopran und Orgel, Helena Huber, Sopran                                     |
| 17.12.2023 | 10.00 | <b>3. Advent – Eucharistiefeier</b><br>Adventliche Chorsätze, Kantorei der Friedenskirche, Chor Mariä Himmelfahrt |
|            | 19.00 | Sopran und Orgel, Helena Huber, Sopran  |
| 24.12.2023 | 17.00 | <b>Weihnachtsandacht</b>  |
|            | 22.00 | <b>Christmette</b><br>Trompete und Orgel, Michael Nauderer, Trompete  |
| 25.12.2023 | 10.00 | <b>Festgottesdienste zu Weihnachten</b>   |
|            | 19.00 | Festliche Vokalmusik, Marie Winkelmann, Sopran / Judith Werner, Alt / Nico Stegmann, Tenor / Tobias Haufler, Bass |



- |            |       |   |
|------------|-------|---|
| 26.12.2023 | 19.00 | <b>2. Weihnachtstag - Eucharistiefeier</b><br>Weihnachtliche Musik, Anna-Maria Bogner, Sopran / Barbara Bachhuber,<br>Violine / Walter Bogner, Orgel  |
| 30.12.2023 | 18.00 | <b>Weihnachtsoratorium von J. S. Bach - Kantaten I, V, VI</b><br>Dachauer Kammerchor, Ensemble Bohn, Kartenvorverkauf ab 1. Dezember<br>2023, Marienapotheke und Frühlingsapotheke, Eintritt Vorverkauf 15 € /<br>Abendkasse 20 € / für Schüler und Studenten Eintritt frei |
| 06.01.2024 | 10.00 | <b>Heilig Dreikönig - Eucharistiefeier</b><br>19.00 Tenor und Orgel, Moritz Kugler, Tenor   |
| 07.01.2024 | 10.00 | <b>Eucharistiefeier</b><br>Weihnachtliche Chormusik, Junges Ensemble<br><b>St. Jakob</b>  |
| 24.12.2023 | 17.00 | <b>Weihnachtsandacht</b><br>22.00 <b>Christmette</b><br>Weihnachtliche Musik für Sopran, Violine und Orgel, Sopran: Anna-Maria<br>Bogner, Violine: Barbara Bachhuber, Orgel: Christian Baumgartner  |
| 25.12.2023 | 10.00 | <b>Festgottesdienst zu Weihnachten</b><br>Festliche Musik für Trompete und Orgel, Leonhard Braun, Trompete; Christi-<br>an Baumgartner, Orgel   |
| 26.12.2023 | 10.00 | <b>2. Weihnachtstag - Eucharistiefeier</b><br>Karl Kempfer (1819-1871): Pastoralmesse in G, Joseph Schnabel (1767-<br>1831) Transeamus, Solisten, Kirchenchor und Orchester St. Jakob, Leitung:<br>Christian Baumgartner  |
| 31.12.2023 | 17.00 | <b>Jahresschlussandacht</b><br>Festliche Musik für Trompete und Orgel, Leonhard Braun, Trompete; Christi-<br>an Baumgartner, Orgel<br>21.00 <b>Silvesterkonzert</b><br>Dachauer Blechbläserensemble und Christian Baumgartner, Orgel  |
| 01.01.2024 | 10.00 | <b>Festgottesdienst zu Neujahr</b><br>Festliche Musik für Trompete und Orgel, Leonhard Braun, Trompete; Christi-<br>an Baumgartner, Orgel   |



## Gottesdienste und Termine an den Feiertagen der Weihnachtszeit

### Sonntag, 24.12. - 4. Advent

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	10.00	Eucharistiefeier
	12.00	Eucharistiefeier — ukrainischer Gottesdienst

### Sonntag, 24.12. - Heiliger Abend

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	15.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	17.00	Weihnachtsandacht
	22.00	Christmette
<b>AH Anna Elisabeth</b>	10.30	Ökumenischer Gottesdienst
<b>AH Marienstift</b>	16.00	Wortgottesfeier
<b>St. Jakob</b>	15.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	17.00	Weihnachtsandacht
	22.00	Christmette
<b>AH Kursana</b>	13.30	Weihnachtsandacht
<b>Etzenhausen</b>	16.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
<b>Prittlbach</b>	18.00	Weihnachtlicher Gottesdienst
<b>Mitterndorf</b>	16.00	Weihnachtlicher Familiengottesdienst im Freien
	21.00	Christmette
<b>Pellheim</b>	16.30	Weihnachtlicher Familiengottesdienst
	22.00	Christmette
<b>Unterbachern</b>	16.30	Weihnachtsandacht im Freien "Dorfweihnacht"



### Montag, 25.12. - Hochfest der Geburt Jesu Christi - Weihnachten

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	10.00	Eucharistiefeier
	14.00	Eucharistiefeier — ukrainischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier
<b>St. Jakob</b>	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>Etzenhausen</b>	10.00	Eucharistiefeier
<b>Mitterndorf</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Günding</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Pellheim</b>	08.30	Eucharistiefeier

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Website [www.pv-dachau-st-jakob.de](http://www.pv-dachau-st-jakob.de), über unser **Pfarrblatt** und über die **Schaukästen**.





## Dienstag, 26.12. - Fest des hl. Stephanus, Erster Märtyrer

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	10.00	Eucharistiefeier
	19.00	Eucharistiefeier
<b>AH Marienstift</b>	10.45	Wortgottesfeier
<b>St. Jakob</b>	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>Prittlbach</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Steinkirchen</b>	11.30	Eucharistiefeier — Patrozinium
<b>Mitterndorf</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Eschenried</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Pellheim</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Unterbachern</b>	10.00	Eucharistiefeier



## Mittwoch, 27.12. - Hl. Johannes, Apostel, Evangelist

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	19.00	Eucharistiefeier
--------------------------	-------	------------------

## Donnerstag, 28.12. - Unschuldige Kinder

<b>St. Jakob</b>	08.30	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

## Freitag, 29.12. - Hl. Thomas Becket, Bischof, Märtyrer

<b>St. Jakob</b>	18.00	Eucharistiefeier
------------------	-------	------------------

## Samstag, 30.12. - 6. Tag der Weihnachtsoktav

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	16.00	Rosenkranz
<b>St. Jakob</b>	17.00	Beichtgelegenheit
	18.00	Eucharistiefeier (Vorabend)
<b>Günding</b>	18.00	Eucharistiefeier

## Sonntag, 31.12. - Fest der Heiligen Familie

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	10.00	Eucharistiefeier
	14.00	Eucharistiefeier — ukrainischer Gottesdienst
<b>AH Marienstift</b>	10.45	Wortgottesfeier
<b>St. Jakob</b>	10.00	Pfarrgottesdienst
	17.00	Andacht zum Jahresabschluss
<b>Etzenhausen</b>	10.00	Eucharistiefeier
<b>Prittlbach</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Mitterndorf</b>	08.30	Eucharistiefeier
<b>Pellheim</b>	08.30	Eucharistiefeier



## Montag, 01.01.2023 - Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	14.00	Eucharistiefeier — ukrainischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
<b>St. Jakob</b>	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>Mitterndorf</b>	10.00	Eucharistiefeier
<b>Pellheim</b>	18.00	Eucharistiefeier

## Dienstag, 02.01. - Hl. Basilius u. hl. Gregor v. Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	16.00	Rosenkranz
<b>St. Jakob</b>	08.30	Eucharistiefeier

## Mittwoch, 03.01. - Heiligster Name Jesu

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	19.00	Eucharistiefeier
<b>AH Kursana</b>	10.30	Wortgottesfeier

## Donnerstag, 04.01. - Donnerstag der Weihnachtszeit

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	16.00	Rosenkranz (Priester-Donnerstag)
<b>St. Jakob</b>	08.30	Eucharistiefeier

## Freitag, 05.01. - Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof, Glaubensbote

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	09.00	Eucharistische Anbetung bis 10.00 Uhr
<b>St. Jakob</b>	18.00	Eucharistiefeier

## Samstag, 06.01. - Erscheinung des Herrn - Epiphanie

<b>Mariä Himmelfahrt</b>	10.00	Eucharistiefeier mit Rückkehr der Sternsinger
	14.00	Eucharistiefeier — ukrainischer Gottesdienst
	19.00	Eucharistiefeier
<b>St. Jakob</b>	10.00	Pfarrgottesdienst
<b>Prittlbach</b>	08.30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
<b>Mitterndorf</b>	08.30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
<b>Pellheim</b>	08.30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
<b>Unterbachern</b>	10.00	Aussendung der Sternsinger

## Aus den Matrikeln (Juni 2023 bis Oktober 2023)

### Mariä Himmelfahrt

Taufen:	16
Trauungen:	3
Beerdigungen:	12

### St. Jakob

Taufen:	3
Trauungen:	1
Beerdigungen:	16

### St. Kastulus, Prittlbach

Beerdigungen:	3
---------------	---

### St. Laurentius, Etzenhausen

Taufen:	2
Beerdigungen:	1

### St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Taufen:	10
Beerdigungen:	4

### St. Vitus, Günding

Taufen:	2
Trauungen:	1

### Eschenried

Beerdigungen:	2
---------------	---

### St. Ursula, Pellheim

Taufen:	4
Trauungen:	6

### St. Martin, Unterbachern

Taufen:	6
---------	---





## Ihre Ansprechpartner

### Die Seelsorger/-innen

**Dr. Benjamin Gnan** • Pfarrer  
Leiter des Pfarrverbands, Dekan  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
st-jakob.dachau@ebmuc.de

**Augustin Atamanyuk** • Kaplan  
Ortsansprechpartner für Mariä Himmelfahrt  
Pfarramt M. Himmelfahrt,  
Tel. 08131/ 6 66 50 97,  
azoryan@ebmuc.de

**Gudrun Beck** • Gemeindereferentin  
Ortsansprechpartnerin für Mariä Himmelfahrt  
Pfarramt M. Himmelfahrt,  
Tel. 08131/ 6 66 50 89,  
Mobil 0172/ 4 76 34 56  
gbeck@ebmuc.de

**Alexander Daniel** • Pastoralreferent  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 36 38 19,  
adaniel@ebmuc.de

**Susanne Deininger** • Pastoralreferentin  
Ortsansprechpartnerin für St. Ursula Pellheim  
Theologische Mitarbeiterin Dachauer Forum  
Pfarrhaus Pellheim,  
Tel. 08131/ 8 78 59,  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
sdeininger@ebmuc.de

**Günter Gerhardinger** • Diakon  
Ortsansprechpartner für St. Maria und  
St. Nikolaus Mitterndorf  
Pfarramt Mitterndorf,  
Tel. 08131/ 36 45 14,  
ggerhardinger@ebmuc.de

**Jasper Gülden** • Pfarrvikar  
zur Mithilfe im Pfarrverband angewiesen  
Pfarrverbandsbüro Hl. Kreuz,  
Tel. 08131/ 3 20 76 30,  
jguelden@ebmuc.de

**Barbara Niedermeier** • Gemeindereferentin  
Ortsansprechpartnerin für St. Jakob  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 81 4,  
bniedermeier@ebmuc.de

**Matthias Schmidt** • Diakonatsbewerber  
Pfarramt Mitterndorf,  
Tel. 08131/ 3 64 50,  
matthias.schmidt@st-ulrich-ush.de

**Johannes Serz, GR i.R.** • Ruhestandsgeistlicher  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
st-jakob.dachau@ebmuc.de

**Christian Ulbrich** • Kaplan  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
culbrich@ebmuc.de

### Verwaltungsleitung

**Klaus-Michael Höltershinken** • Verwaltungsleiter  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 36 38 20,  
khoeltershinken@ebmuc.de

### Buchhaltung

**Maria Göttler**  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 36 38 26, magoettler@ebmuc.de

**Marianne Scherer**  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 36 38 12, mascherer@ebmuc.de

## Kirchenmusik

**Christian Baumgartner** • Kirchenmusiker St. Jakob und St. Ursula Pellheim  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
cbaumgarter@ebmuc.de

**Rainer Dietz** • Kirchenmusiker Mariä Himmelfahrt und St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf  
Tel. 08131/ 33 81 25,  
privat 08131/ 35 03 87,  
rdietz@ebmuc.de

**Ingrid Scheingraber** • Organistin Unterbachern  
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,  
Tel. 08131/ 3 63 80,  
ingrid.scheingraber@gmx.de

## Seelsorger/-innen in besonderen Aufgaben

**Sabine Leitl** • Gemeindereferentin  
Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Landkreis Dachau  
Mobil 0170/ 9 50 83 23, sleitl@eomuc.de

**Sascha Miller** • Diakon

Leitung der Seniorenpastoral in den Dekanaten Dachau und Indersdorf sowie dem Pfarrverband Karlsfeld  
Tel. 0151/ 26 56 33 21, smiller@eomuc.de

**Martina Schlüter** • Pastoralreferentin  
Leitung Krankenpastoral im Landkreis Dachau und Leitung Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinikum Dachau  
Tel. 08131/ 7 66 78 10,  
mschlueter@eomuc.de

**Markus Grimm** • Gemeindereferent  
Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinikum Dachau  
Tel. 08131/ 7 66 78 12,  
magrimm@eomuc.de

**Regine de Hays** • Pastoralreferentin  
Krankenpastoral im Landkreis Dachau und Krankenhausseelsorge Helios Amper-Klinik Indersdorf  
Tel. 08131/ 7 66 78 17, rdehays@eomuc.de

## Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im Pfarrverband

Was passiert in unserem Pfarrverband ...?  
Wie werben wir für unsere Angebote ...? Was steht auf unserer Homepage ...? Welche nächste Story verbreiten wir über unseren Facebook oder Instagram Account ...?

Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig für unseren Pfarrverband. Der AKÖ, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, gestaltet verschiedenste Druck- und Onlineprodukte und freut sich immer über neue Interessierte!

**Kontakt:** Gudrun Beck, [gbeck@ebmuc.de](mailto:gbeck@ebmuc.de)  
Tel. 08131/ 6 66 50 89

# Pfarrverband Dachau - St. Jakob



Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau  
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim

---

## Pfarrverbandsbüro St. Jakob

Susanne Mayer, Anita Meier, Susanne Brandmair

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 12.00

Donnerstag (nach Vereinbarung) auch 15.00 – 18.00

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 3 63 80 Fax: 0 81 31/ 36 38 40

E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

---

## Weitere Kontaktstellen und Öffnungszeiten

### Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Susanne Brandmair

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 73 59 40

E-Mail: maria-e-himmelfahrt.dachau@ebmuc.de

### Pfarrbüro St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Anita Meier

Dienstag: 9.00 – 12.00

Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 85221 Dachau-Mitterndorf

Tel: 0 81 31/ 3 64 50

E-Mail: pfarramt-mitterndorf.dachau@ebmuc.de

### St. Ursula Pellheim

(siehe Pfarrbüro St. Jakob)

Kontaktstelle: PRin Susanne Deininger

Dorfstr. 7, 85221 Dachau-Pellheim, Tel: 0 81 31/ 8 78 59

---

[www.pv-dachau-st-jakob.de](http://www.pv-dachau-st-jakob.de)

